



23 Menschen verloren am Mittwoch, dem 17. August 2022, bei einem schweren Busunfall östlich von Casablanca in Marokko ihr Leben und 36 weitere wurden verletzt.

23 Tote und 36 Verletzte sind die Bilanz des schrecklichen Busunglücks, das sich am Mittwoch, dem 17. August, östlich von Casablanca ereignete. Es handelt sich dabei um eines der tödlichsten Verkehrsunfälle der letzten Jahre in Marokko, wie aus einer Bilanz der regionalen Gesundheitsbehörden hervorgeht.

Der Bus ist in einer Kurve auf der Nationalstraße 11 in der Provinz Khouribga umgekippt, teilten die örtlichen Behörden mit. Es sollen keine ausländischen Touristen unter den Opfern sein. Der Bus befand sich auf der Überlandstrasse zwischen der Millionenstadt Casablanca und der ländlichen Region Aït Aatab in der Nähe der Stadt Béni Mellal am Fuße des Hohen Atlas.

Fast 3.500 Tote pro Jahr bei Verkehrsunfällen in Marokko.

In Marokko sterben jedes Jahr durchschnittlich fast 3.500 Menschen bei Verkehrsunfällen und 12.000 werden schwer verletzt. Dies entspricht einem Durchschnitt von 10 Toten und 33 Schwerverletzten pro Tag, wie aus Statistiken der Nationalen Agentur für Verkehrssicherheit (NARSA) hervorgeht.

Die marokkanischen Behörden haben nach dem schlimmsten Busunfall in der Geschichte des Landes im Jahr 2012 (42 Tote) eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die die mangelnde Verkehrssicherheit bekämpfen sollen.